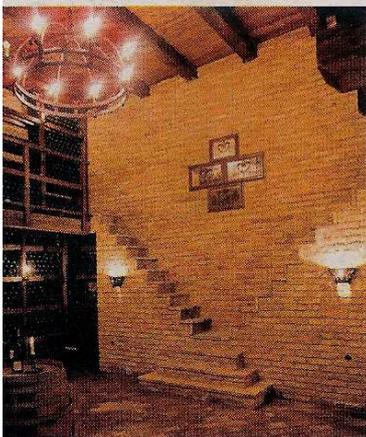


Wein-Welt



Zu Gast bei der niederösterreichischen Winzerin Birgit Eichinger: Eine begeisterte Sammlerin, die beim Einrichten auf einen liebevollen Interieur-Mix setzt. VON ANKICA NIKOLIĆ



WEINGUT EICHINGER

Unter dem Motto: „Große Weine entstehen im Kopf und im Herzen“ steht Birgit Eichinger mit ihren Tropfen für kraftvolle und elegante Kreationen. Mit einem Teil der elterlichen Weinbaufläche wurde der Betrieb im Jahr 1992 gegründet. Als Mitglied der Vereinigung „11 Frauen & ihre Weine“ will sie ein Zeichen setzen und den Stellenwert der Winzerinnen festigen. Erst kürzlich wurde der „Riesling Gaisberg 2008“ im DAC-Test des Magazins Profil zum besten Wein des Komtales gekürt. www.weingut-eichinger.at

DAS WEINGUT Eichinger ist fast eine One-Woman-Show. Denn Birgit Eichinger kümmert sich nahezu im Alleingang um den gesamten Weinbau: Sie koordiniert die Lese, bestimmt die Kreationen und die dazu gehörende Organisation und Administration zählen ebenfalls zu ihren Aufgabengebieten. Die Leidenschaft zum Wein ermöglicht es der ambitionierten Winzerin, die anstrengende Herausforderung tagtäglich zu meistern. Gemeinsam mit ihrem Mann Christian hat sie vor siebzehn Jahren den Betrieb im niederösterreichischen Strass im Strassertal gegründet. Zwei Jahre später, im Jahr 1994, ließ sie am Fuße des Gaisberges, inmitten malerischer Weingärten, einen Hof errichten, der sowohl als Betriebsgebäude als

auch als privates Wohnhaus fungiert. Direkt oberhalb der Produktionshallen sind die privaten Räumlichkeiten entstanden. Das romantische äußere Erscheinungsbild mit den kleinen, grünen Fensterläden und den Stuck-Verzierungen oberhalb der Fenster lassen darauf schließen, was sich im Inneren verbirgt.

DIE CHARMANTE Interpretation des Landhaus-Stiles zieht sich von außen wie ein roter Faden ins Innere – durch den Vorraum, die Küche und das Wohnzimmer. Mit viel Liebe zum Detail und einem eleganten Mix von unterschiedlichen Interieur-Stilen hat Birgit Eichinger ihrer Wohn-Oase eine eigene Note verliehen. „Der erste Entwurf für das gesamte Objekt war



ein moderner Bau aus Sichtbeton. Damit konnte ich gar nichts anfangen, da ich kein Freund von puristischen oder sterilen Materialien bin. Ich bevorzuge einen ländlichen Stil, der jederzeit mit zeitgenössischen Elementen aufgefrischt werden kann. So kam es dazu, dass wir im Endeffekt den gesamten Um- und Anbau selbst geplant haben“, so Eichinger. Ein unterhalb des Daches angebrachtes Fenster ermöglicht eine optimale Lichtdurchflutung des Vorraumes, über den man ins helle Wohnzimmer gelangt.

OBERHALB DES ESSTISCHES, der aus einem französischen Landhaus stammen könnte, thront eine alte goldene Lampe, die an den Jugendstil erinnert. Entlang der

Fenster hängen bodenlange Vorhänge in Vanille und Zinnoberrot von der Gardinenstange und akzentuieren den warmen Oliv-Ton der Wand. Im Gegensatz dazu, findet man im Wohnbereich ein modernes Lounge-Sofa aus Leder.

DEN REIZ DES EINRICHTENS sieht die leidenschaftliche Sammlerin darin, alte und traditionelle Elemente mit modernen zu kombinieren: „Wenn es mir die Zeit erlaubt, besuche ich Antiquitäten-Messen die mir meist als Inspirationsquelle dienen. Einige Möbel habe ich sogar auf Trödelmärkten gefunden. Die Liebe zu ungarischem Porzellan habe ich meiner Mutter zu verdanken. In einer alten Kredenz hat dieses einen ganz besonderen Platz gefunden.“ □



Links: Der Verkostungsraum im Weinkeller und das Wohnzimmer.

Oben: Der Garten und ein dazugehöriger Schwimmteich wurden direkt über den Produktionshallen des Betriebes angelegt